

**Ortsgruppe Lindenberg, 22.03.2026**  
**Schneeschuhtour von Tannheim zum Schnurschrofen, 1900 m**



Der Schnurschrofen, 1900 m, eine 800 m über Tannheim aufragende Aussichtskanzel zwischen Tannheimer Tal und Gaishorn, Frühling und Winter...



Kurz hinter dem Parkplatz Neu-Kienzen wurden die Schneeschuhe angeschnallt. Der Weg führte erst einmal in den Wald und war schon stellenweise ausgeapert.





Jetzt stiegen wir teilweise steil gut 400 Höhenmeter in 1 ½ Std. durch den Bergwald zum Äpele hinauf, mit Ausblicken zum Einstein und Aggenstein.



„Aha-Effekt“: oben erschien das Alpkreuz des Äpele, dort weitete sich der Blick in den weiß verschneiten Talkessel des Äpele 1425 m, mit Zererköpfle.



Nach eine gemütliche Trink- und Snack-Pause ging es weiter Richtung Gais-hornkar. Wir sahen noch einmal zurück zum grünen Tannheimer Tal mit den felsigen Südseiten des Einstein und Aggenstein.



Ganz anders die Atmosphäre jetzt. Erst kam das weiß überzuckerte Gaishorn in Sicht, und nach einer Kuppe lag der gigantische Talkessel vor uns.



Einfach atemberaubend die Atmosphäre, wie in einem riesigen Amphitheater, wie in einem Hochgebirge der Zentralalpen, und das quasi vor der Haustüre!



Wir folgten nun nicht der Skispur zum Gaishorn, das mit seinem  $>30^\circ$ -Nordhang den Profis vorbehalten ist, sondern bogen links zum flachen Sattel zwischen Gaishorn und Schnurschrofen ab. Im windgeschützten Talkessel wurde es in der Sonne so heiß, so dass mit T-Shirt gegangen werden konnte...



Am Sattel blies nun wieder ein kräftiger Nordostwind, also Anorak wieder anziehen... Gegenüber ragten die Tannheimer Berge auf, wir konnten u.a. die Gaicht-, Sulz- und Schochenspitze, den Litnisschrofen sowie die Landsberger Hütte mit Lailach- und Lachenspitze ausmachen.



Jetzt war es nicht mehr weit bis zur latschenbewachsenen Kuppe des Schnurschrofen. Nach 3 ½ Std. inklusive Pause, 800 Höhenmetern und knapp 6 km Aufstieg hatten wir den 1900 m hohen Gipfel erreicht und suchten uns ein windgeschütztes Pausenplätzchen in den Latschen.



Was für Kontraste! Im Norden das grüne Tannheimer Tal, im Osten Ponten und Rohnenspitze, schon recht ausgeapert, aber im Süden das eindrucksvolle schneebedeckte Gaishorn und die verschneiten Berge um Hinterhornbach.



Nach der Brotzeit noch eine Stärkung von Erika, dann ging's auf der Aufstiegs-  
spur wieder talwärts. Zwischenzeitlich zogen dunkle Wolken auf.



Sie türmten sich bedrohlich hinter den Gipfeln auf, aber es blieb trocken.



Schnell waren wir wieder zurück am Älpele.



Beim weiteren Rückweg nach Tannheim blieben wir auf dem flacheren Fahrweg, der mit Schneeschuhen technisch leichter zu bewältigen war, das letzte Stück dann ohne Schneeschuhe über Schotter. Der Aggenstein leuchtete noch kurz in der Sonne auf, dann wurde es frisch.



Und so wurde es leider nichts mehr mit der Sonnenterrasse beim „Öfner“, aber drinnen wurde es dann auch noch recht gemütlich bei Kaffee, Kuchen, Suppe und Getränken.

Wieder Wetterglück gehabt bei einer schönen Tour in einer eindrucksvollen Hochgebirgslandschaft!  
Kommentar von Erika, die aus einem Schneeschuhabdruck gleich einen Smiley zauberte:  
„Es war ein geschenkter Tag! Danke!“  
Vielen Dank, wir waren eine tolle Gruppe!



Bericht: Georg

Fotos: Johanna, Silvia, Britta, Lisa, Erika, Georg